

Sitzung der Stadtvertretung Fehmarn am 25.07.2023
Sachstandsbericht des Regionalmanagements FBQ und FSQ

Grundsanie rung FSB, Seiltausch/Arbeiten in den Fahrbahnbereichen

Nach dem Baustellengespräch am 05.07.23 ist aktueller Stand der Planungen der DB: Die Messung der Seilkräfte vor Beginn der Maßnahme sind für August bis Mitte September geplant. Es werden speziell für die FSB Pressen und Pressenstühle gebaut. Dabei handelt es sich um Sonderanfertigungen, d.h. evtl. kann es zu Verzögerungen durch Lieferengpässe kommen.

Ab Mitte September soll der eigentliche Seiltausch starten, immer vorausgesetzt, dass die mit der Messung ermittelten Seilkräfte den rechnerischen entsprechen.

Solange das Wetter es zulässt werden die Seile getauscht. Bei den 40 Seilen auf der Straßenseite (Westseite) gibt es sieben Seile, bei denen Verkehrseinschränkungen notwendig sein werden. Der genaue Zeitpunkt dieser Maßnahmen soll 14 Tage vorher bekanntgegeben werden. **In einem Termin mit der DB am 18.07.23 wurde mitgeteilt, dass der Tausch der sieben Seile im November 2023 vorgesehen sei.**

Es ist seitens der DB vorgesehen, Infotafeln aufstellen, die die Verkehrsbehinderungen durch Baumaßnahmen ankündigen. Die Stadt fordert außerdem eine rechtzeitige regionale Vorankündigung auf anstehende Verkehrsbehinderungen. Gespräche zwischen der DB und Scandlines zur temporären Abstimmung der Schwerlastverkehre laufen.

Bei Verkehrsstaus ist zusätzlich zu beachten, dass neben der B 207 auch deren Zufahrtsstrecken auf Fehmarn (z.B. L 217/L 209/K43) sowie Großenbrode K 42 (einschließlich der innerörtlichen Verkehre) erheblich betroffen sind. Künftige zusätzliche Baustellenverkehre Beltunnel, Ausbau B 207, Schienenausbau Fehmarn sind dabei zu berücksichtigen.

Die DB wurde darauf hingewiesen, auch die beauftragten Firmen zu verpflichten auf den Einsatz alarmierter Rettungswagen zu reagieren und einen entsprechenden Notfallplan mit den auf der FSB Handelnden vorab abzustimmen und vorzulegen (auch der Polizei und Rettungsdiensten).

Auf die Ankündigung der Stadt, dass **künftige Verkehrsanordnungen** aufgrund verkehrseinschränkender Baumaßnahmen auf der FSB erst nach organisatorischer Anerkennung der FSB als Teil der Hinterlandanbindung FBQ und des Aufbaus/der **Aufstockung eines verlässlichen Baustellenmanagements**, wurde seitens der DB bisher sehr nur zurückhaltend reagiert (bisher nur Zusage der Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit). Die DB und die beauftragten Firmen müssen, bei allen Herausforderungen der Baustelle FSB, flexibel und verkehrsberücksichtigend reagieren.

Einzelheiten zum Transport von Fußgänger/innen u Fahrräder/Fahradfahrer/innen während der Bauphasen (Zeiten, Kapazitäten, Ein- u Ausstiege) sind seitens der Bauverantwortlichen vorzustellen. Auch hier wird Flexibilität erwartet.

Der detaillierte Terminablauf (wetterabhängig) wird vstl. bis Ende August 2023 vorgelegt und erläutert. Hinsichtlich des Erlasses der Verkehrsanordnung werden belastbare und verlässliche der DB erwartet und vorausgesetzt.

In einem Termin am 18.07.23 mit den MdBs der Grünen Bruno Hönel (zuständig für Ostholstein) und Stefan Gelbhaar, mobilitätspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion der Grünen, wurde erneut deutlich, dass sich in Sachen Planungen FSQ aus einem Guss (auch Kommunal. Konf. FSQ am 12.04.23) seitens der DB offenbar keine Planungsfortschritte gemacht worden sind. Zum Thema Grundsanie rung FSB teilte die DB im anschließenden Pressegespräch (überraschend) mit, dass der Austausch der sieben Seile auf der Westseite (mit Verkehrseinschränkungen) jetzt im November 2023 geplant sei (s.o.).

Zur Forderung der Stadt, die **FSB als Teil der Hinterlandanbindung FBQ** in das Projekt anzuerkennen und mit Personal (Baustellenmanagement) aufzustocken, gab es erneut keine Antwort der DB. Die **Themen als Dauerbrenner** müssen im Interesse der Region immer wieder vorgebracht werden (ebenso die Forderung nach einer Vorlage eines **Zeit-/Masterplans für die Planungen rund um den Sund** und die Vorlage der vom Dialogforum FBQ am 30.03.23 von DB und DEGES erbetene **Übersicht der Anbindungen (mit sämtlichen Nebenanlagen) an die FSB/FSQ vorzulegen (einschl. Elektrifizierung der FSB)** sowie der Daten der Errichtung sowie des Abrisses der Anbindungen FSB)

Seitens der DB wurde in dem Termin am 18.07.23 eingeräumt, dass die Statik der FSB die Aufnahme des **Schienengüterverkehrs nach der möglichen Anbindung und Elektrifizierung nicht zulasse** (entgegen der Argumente der DB im PFA Schiene Fehmarn).

Die Kritik an der **aktuellen Schwelle Festland** wurde, nachdem der Stadt (auf Anfrage) die Richtigkeit gem. Sachverständigenutachten am 23.06.2023 von der DB bestätigt worden war, noch einmal aufgenommen. Sofern diese tatsächlich abgeflacht werden kann, muss (für die Dauer der Maßnahme) erneut mit Verkehrseinschränkungen gerechnet werden. Die lfd. Ingenieurin teilt auf Anfrage am Sitzungstage mit, dass die Untersuchungen noch nicht beendet seien.

Die **Ablehnung der Übernahme der künftigen Trägerschaft der FSB** durch den Kreis OH, nach Fertigstellung des Sundtunnels, wurde seitens der Kommunen den MdBs vorgetragen. Die spätere Unterhaltung der FSB dürfe seitens des Bundes und des Landes nicht auf die Kommunen abgewälzt werden, diese sind aus den kommunalen Haushalten nicht zu finanzieren. Dies ist bereits auch mehrfach Thema im DF FBQ gewesen und wird weiterverfolgt. Nach Presseberichten findet aktuell in dieser Frage auch ein erneutes Vorbringen von Kreis und Land an das Bundesverkehrsministerium statt.

Der Termin mit Umweltminister Goldschmidt auf Fehmarn am 19.07.23 wegen der **Pläne des Landes zur Ausweisung eines Nat.Parks SH Ostsee** konnte genutzt werden: ... um auf die mögliche **Betroffenheit der Planungen des Sundtunnels**, dessen Anbindungen und der Errichtung der geplanten Produktionsstätte Großenbrode (Trockendock) durch die NP-Pläne (zusätzliche Auflagen für die VHTs und mögl. Planungsverzögerungen) hinzuweisen (die DB wurde durch das RM auf die Ausweisungsbestrebungen bereits im Frühjahr hingewiesen worden) und ... und ihn als Fachminister auf die **Hochwasserbetroffenheit im Bereich Großenbrode (Prognose Anstieg Meeresspiegel) = Gefahr für die kritische Infrastruktur** der Anbindungsstrecken ausgebaute B 207 und Schiene anzusprechen bzw. dieses noch einmal deutlich zu machen.

Der für Juli 2023 angekündigte **Erlass des PFBs Schiene Fehmarn** verschiebt sich zeitlich wegen der Beteiligung der Lärmbetroffenen infolge des neuen Deutschlandtakts Schiene. Das Datum des Erlasses konnte seitens der DB immer noch nicht genannt werden (siehe auch Bericht im HAFA am 04.07.23).

Die **Eröffnung des PFVs Schiene Großenbrode** (einschl. Planungen Anbindung an die FSB) war für die 30. KW (TöBs) bzw. 14. August 2023 (Private) von der DB angekündigt. Die Unterlagen des TöB-Verfahrens (40 Ordner) wurden am 25.07.23 übergeben und ins Netz gestellt.

Es lässt sich jetzt bereits feststellen:

Die **Stadt Fehmarn** ist, trotz der gemeinsamen Sundbetroffenheit, **nicht Auslegungsbehörde**; im PFV 6 war dies zusätzlich das Amt Oldenburg-Land für Großenbrode.

Unter **Tangierende Maßnahmen** führt die DB aus, dass „über einen voraussichtlich mehrjährigen Zeitraum als Lösung zur Realisierung des zwischenstaatlichen vereinbarten Verkehrsprojektes“ die Anbindung der Fehmarnsundbrücke realisiert werden müsse (Stand

23.03.23).

Unter **Hochwasserangepasstes Bauen** wird erläutert, dass die Planung des raumbedeutsamen Verfahrens im potenziell hochwassergefährdeten Bereich nordwestlich Großenbrode (Strandsee an der B 207) hochwasserangepasst erfolge:

„... Eine hochwasserangepasste Bauweise bedeutet für die Bahnstrecke und die Infrastruktur, dass der Bahndamm so weit widerstandsfähig ist, dass im Hochwasserfall kein gravierender/ langfristiger Schaden entsteht und die Verfügbarkeit der Strecke im Anschluss an das Hochwasserereignis zügig wiederhergestellt werden kann.....

- Erosions- und hochwassersichere Planung des Bahndamms bzw. Böschungen, indem der geotechnische Aufbau angepasst und so die Tragfähigkeit/ Standsicherheit erhöht wird

- „Zusätzlicher Schutz des Dammkörpers mit Geotextil und Böschungssicherung mit Wasserbausteinen....“ (Stand 23.03.2023)

Ein herkömmlicher aktiver Hochwasserschutzdamm ist somit auch für die kritische Infrastruktur Schiene nicht geplant, eine zeitweise Überflutung der Anlagen (mit allen Folgen für die Gesamtstrecke) wird einkalkuliert.

Der erste Schottertransport (2.500 Tonnen) per Frachtschiff aus Norwegen hat im **Arbeitshafen Puttgarden** „Tunnel Harbour Puttgarden“ hat am 22.07.23 stattgefunden..

Die DEGES hat mitgeteilt, dass **in der Zeit vom 07.08. – 12.08.23 ergänzende Untersuchungen an Brücken über die B 207 (Fehmarn und Großenbrode)** stattfinden werden. Diese Arbeiten sollen nachts stattfinden, sind jeweils von kurzer Dauer (max. 30 Minuten), der Verkehr wird in den verschiedenen Bereichen nur einspurig laufen können. Einzelheiten werden in der kommenden Woche mit der erforderlichen Verkehrsanordnung erwartet.